

Dritter Beratungstag

Sonnabend, 19. April 1986. Beginn: 10.00 Uhr

(Während die Delegierten gemeinsam das Lied „Auf, auf zum Kampf!“ singen, betreten die Mitglieder des Präsidiums den Saal. Sie stimmen in den Gesang des Liedes ein und werden von den Delegierten, die sich erhoben haben, mit begeistertem, rhythmischem Beifall, Hochrufen und Hurrarufen begrüßt.)

TAGUNGSLEITER EGON KHENZ: Liebe Genossinnen und Genossen! Unser XI. Parteitag setzt seine Arbeit mit dem dritten Beratungstag fort. Das Wort zur Diskussion erhält Genosse Eberhard Aurich, Mitglied des Zentralkomitees, 1. Sekretär des Zentralrats der Freien Deutschen Jugend. Es bereitet sich vor Genosse Oskar Fischer.

EBERHARD AURICH, *Mitglied des Zentralkomitees der SED, 1. Sekretär des Zentralrates der FDJ*: Liebe Genossinnen und Genossen! Mit seiner klaren Orientierung und seinem historischen Optimismus ist unser XI. Parteitag im wahrsten Sinne des Wortes auch ein Parteitag der Jugend.

Die einzigartige Chance, ausgangs dieses Jahrhunderts den Sozialismus auf deutschem Boden unserer kommunistischen Zukunft entscheidend näherzubringen, eine Welt zu erkämpfen, frei von atomarer Kriegsgefahr, aber voller Frieden und Freiheit — das packt uns, das läßt uns nicht rasten und ruh'n, nicht zögern und zagen, sondern kämpfen und wagen, alles geben und alles tun. Die Gewißheit, daß es im Sozialismus in unsere Hände gegeben ist, mit dem von Wissenschaft und Technik Errungenen unser Leben sicherer, reicher und schöner zu machen, reizt uns, kühn Unbekanntes zu entdecken und uns noch Größeres zuzutrauen.

Feste Zuversicht erwächst uns dabei daraus, unter Führung unserer Partei den geraden Weg fortzusetzen, den Marx, Engels und Lenin vorzeichneten, den Generationen aufrechter Kämpfer unter großen Opfern bahnten, den unsere Großeltern und Eltern Stein um Stein pflasterten und den wir in den vergangenen 15 Jahren mit dem Blick